

Kaufsucht als Forschungsthema

Auch die Wissenschaft ist an unserem Konsum- und Kaufverhalten interessiert. Schon Anfang der 70er Jahre wurden an der Uni Saarbrücken Probanden beiderlei Geschlechts auf ihre Reaktion auf lockende Werbebilder hin untersucht. Damals registrierte erstmals ein Polygraph Puls, Haut- und andere Körperreaktionen. Auch wurden der Blickverlauf und das Verweilen des Blicks auf bestimmten Bildstellen aufgezeichnet (Eye-tracking). Die Ergebnisgrafiken zeigten exakt, welche Stellen der Werbebilder starke Emotionen auslösten. Doch das Warum konnte so nicht ermittelt werden, allenfalls durch Zusatzbefragungen. Derzeit erforschen Wissenschaftler der UDE ein anderes Kaufphänomen: die Kaufsucht. Als Probanden für funktionelle MRT-Untersuchungen werden gesunde Frauen im Alter zwischen 45 und 65 Jahren gesucht, die weder kaufsüchtig noch neurologisch oder psychiatrisch erkrankt sind. Man möchte erkunden, ob das Belohnungssystem im Gehirn bei Kaufsüchtigen anders anspricht als bei Nicht-Betroffenen, und wann Kauflust zur Kaufsucht wird. Dass ausschließlich Teilnehmerinnen für das Experiment gesucht werden, sollte nicht überraschen. Jeder Wissenschaftler braucht eine Arbeitshypothese.